

Gemeine Grasnelke

<p><i>Armeria maritima</i> ssp. <i>elongata</i> (HOFFM.) BONNIER</p>	<p>Vorkommen</p>
 <p>Foto: B. Machatzi</p>	<p>Die Gemeine Grasnelke wächst vor allem auf Sandtrockenrasen, offenen Waldwegen und – Schneisen, trockenen Vorgartenrasen und Grünanlagen.</p> <p>Der Pollentransport ist über weite Entfernungen bis zu mehreren hundert Metern nachgewiesen. Die Ausbreitungsfähigkeit der Samen ist jedoch auf wenige Meter beschränkt.</p> <p>Sie kann für zahlreiche weitere Arten der Sandtrockenrasen z.B. der Heide-Nelke Mitnahmeeffekte erzielen.</p>

Gefährdung und gesetzlicher Schutz

FFH-Richtlinie	Schutzstatus	Rote Liste Deutschland	Rote Liste Brandenburg	Rote Liste Berlin
–	Besonders geschützt	Vorwarnliste	Vorwarnliste	Vorwarnliste

Warum ist die Gemeine Grasnelke eine ausgewählte Zielart im Biotopverbund?

Deutschland trägt eine hohe Verantwortung für ihren Schutz, besonders Nordostdeutschland macht einen großen Anteil ihres Weltareals aus. Dadurch ist schon vor einer akuten Gefährdung ein Schutzkonzept zu entwickeln. Insgesamt ist eine Rückläufigkeit festzustellen, in manchen Forstbereichen ist die Gemeine Grasnelke bereits verschwunden. Größere Populationen sind meist auf Saumstrukturen beschränkt. Im Innenstadtbereich ist sie durch den Wegfall der großen Brachen ebenfalls selten geworden. Die Grasnelke kann für zahlreiche weitere Arten der Sandtrockenrasen z.B. Heide-Nelke Mitnahmeeffekte erzielen.

Aktuelle Verbreitung in Berlin

Aktuell kommt die Grasnelke besonders in den Forstgebieten Köpenick, sowie in den offenen Stadtrandbereichen, im nördlichen Grunewald, außerdem im bebauten Bereich entlang von Bahndämmen (besonders im Süden) sowie auf größeren Friedhöfen vor.

Potentialflächen und mögliche Verbindungsstrukturen

Potentielle Wachstumsflächen bieten sich ihr in trockenen Offenlebensräumen, in den Forstbereichen, z. B. entlang von Waldwegen, sowie im Bereich von Bahndämmen und auf Rasenflächen in Parkanlagen und Friedhöfen.